



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

IX. Privilegien des Ritters Albert von Clepzig für die Stadt Wittenberge v. J. 1321.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

V, II, VIII, Sp. 321 abgedruckt, jedoch mit einigen den Sinn entstehenden Fehlern, welche den Wiederabdruck hier wünschenswerth erscheinen ließen.

IX. Privilegium des Ritters Albert von Clepiz für die Stadt Wittenberge v. J. 1321.

Quoniam memorie sepius contrariatur obliuio, si geste res non fiunt scriptis et testibus solidate. Hinc est, quod nos Albertus de clepizk, miles, protestamur presentibus euidenter, quod fidelibus nostris ciuibus ciuitatis Wittenberghe et incolis ibidem vniuersis, propter ipsorum obsequia nobis beneuolē facta sepius et ostensa, omnes libertates, que in ipsorum priuilegiis continentur, eisdem a nostris antecessoribus, nobilibus dominis dictis ghans, bone memorie, erogatis, nec non per nostram personalem presentiam condonatis, tam in siluis, nemoribus, pratis, paschuis, agris, nostris temporibus nouatis atque nouandis, vera et inuolabilia, sine iuspitione rancoris uel inuidie, volumus perpetualiter obseruare et si poterint agros sibi in siluis uel nemoribus, pratis aut paschuis aptos exstirpare, ad hoc damus ipsis beniuolam libertatem ita, quod eisdem nullam facere tebemus injuriam uel violentiam in predictis. In huius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes huius sunt heino bekerer, heyno burchagen, olricus dragendorp, qui tunc fuerat aduocatus, metceke, heyne carstede, suicko frater eius, hennecko steffani, hennecko de binda, et consules tunc temporibus in Wittenberghe communiter, et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini M. CCC. XXI, feria V^a in pentecosten.

Nach dem der Siegel beraubten, im Stadtarhive zu Wittenberge befindlichen Original.

X. Markgraf Ludwig nimmt die Edl. Herrn zu Putliz in seinen Dienst im J. 1339.

Wir Ludowig etc. bekennen oppenbar in difem brife, dat wi die erbar lude hern borkharde othen vnd Guncel, di gense von Potelizk, seullen vordedingen ieghen alleswem, di si vorvrechte wolde: si seollen ouch vns zue dinste sitten mit irme hucs vnd erer stat tue Putliz vp allesweme to alle vnser not vnd muet, swen wi des bedorfen. swen si aber vns dinen in orloghen mit ire vorbenante sloten, so seullen wi vn hundred mark brandenburg. silbers vnd gewichtes an reitscapt to hilpe geuen to erer kost. Wie seullen en ouch den selnes geuen hundred mark brandenburg. in der dignyffe (prignyffe) vnd iegengut vor hundred mark brandenburg. to widerstadinge eres gudes. Dyt lone wi en stedte vnd gantz to halden in difen iegenwerdigen briue, de gegeuen ist to berlin mit vfen Insigel na gotes etc. in dem dage der delinge der aposteln.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg Bl. 13^a, Nr. XXIX.

XI. Bischof Borchard verzichtet auf die Lehnsherrschaft über die Herrschaft Putliz zu Gunsten des Herzogs Albrecht von Mecklenburg, im Jahre 1354.

Wy Her Borchard, van Godes Gnaden Bischof des sichtetes unde der Kercken tu Havelberg, vor alle den Kristenluden Iegenwerdigen und tokamenden, dy difsen Bref sehn edder hören, Bekennen unde don widlick openbare in difsen Brete, dat wy vor uns unde unse Nakomelinghe met wol vordachten Mude unde met Rade unde Wittchap unses sichtetes Ratghevern unde truwe Man unde van unses sichtetes